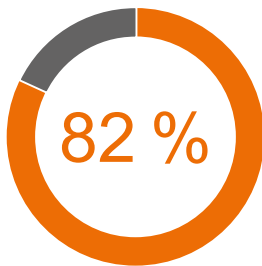


# ERFOLGREICHE STRATEGIEN GEGEN PIRATERIE IN DER PHARMA- UND CHEMIE-INDUSTRIE

Track & Trace sowie spezielle Markenschutz-Kommunikation genießen in der Pharma-, Medizintechnik- und Chemie-Branche hohe Priorität. Dies zeigt die aktuelle **Markenschutz-Studie 2022**. Das Erfolgspotenzial scheint enorm.

Fast jede fünfte Firma (rund 18 %), die an der Markenschutz-Studie 2022 teilgenommen hat, kommt aus dem Bereich Pharma, Medizintechnik und Chemie. Zu den Ergebnissen speziell für diese Branche zählen:<sup>1</sup>

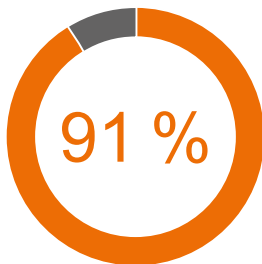
## FÄLSCHUNGEN SIND HÄUFIG EIN PROBLEM



Die allermeisten Firmen (82 %) aus den Branchen Chemie sowie Pharma und Medizintechnik sind stark oder sehr stark von Produktpiraterie betroffen. Diese Bereiche liegen damit mehr als 10 Prozentpunkte über dem Mittel aller untersuchten Branchen.

Der Leidensdruck scheint besonders hoch: Mehr als die Hälfte (56 %) der betroffenen Unternehmen geben sogar an, sehr stark von Fälschungen betroffen zu sein.

## WEITERE VERSCHÄRFUNG ERWARTET



Auch zukünftig besteht hoher Handlungsbedarf: Neun von zehn befragten Chemie- bzw. Pharma-Unternehmen erwarten eine weitere Verschärfung des Piraterie-Problems oder schließen diese nicht aus. Die weltweite Coronavirus-Pandemie heizt die Lage offenbar vor allem im Bereich Pharma zusätzlich an.

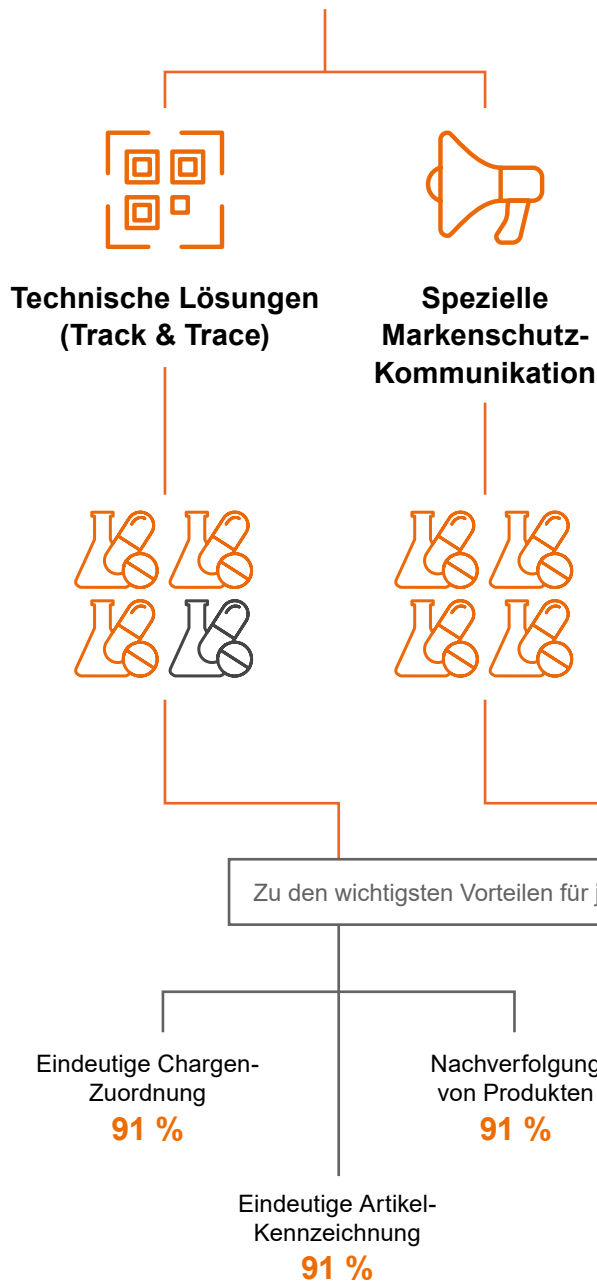
„Die Branchen Pharma und Medizintechnik sowie Chemie sind offenbar besonders stark von Produkt- und Markenpiraterie betroffen. Mit innovativen Markenschutz-Maßnahmen können Firmen effizient und flexibel reagieren.“

### STEFFEN BAUMHAUER

Leiter Anti-Piraterie-Kommunikation  
Karg und Petersen Agentur für Kommunikation GmbH



# INNOVATIVE MASSNAHMEN BERGEN ENORMES POTENZIAL



Pharma- bzw. Chemie-Firmen, die auf innovative Maßnahmen setzen, bewerten diese (sehr) positiv: Rund drei Viertel aller hierzu befragten Unternehmen sind (sehr) zufrieden mit ihren technischen Lösungen; zudem bewerten alle dazu befragten Unternehmen ihre Markenschutz-Kommunikation (sehr) positiv.

Firmen der Pharma/Medizintechnik und Chemie schätzen an technischen Lösungen besonders die Kennzeichnung, Nachverfolgung und Zuordnung ihrer Produkte. Darin unterscheiden sie sich von anderen Branchen, die im Mittel beispielsweise auch die einfache Überprüfbarkeit von Produkten oder Echtzeit-Informationen priorisieren.

Bemerkenswert: Alle befragten Firmen aus Pharma, Medizintechnik und Chemie beurteilen das Informieren von Kunden und Händlern als essenziell. Damit betonen sie diesen Aspekt sogar noch stärker, als der Durchschnitt aller befragten Branchen.

## PHARMA-PLAGIATE STARK IM FOKUS NACH COVID-19-PANDEMIE

- > Während der Coronavirus-Pandemie stieg der Absatz illegaler Medizin-Produkte und Schutzausrüstung stark an, als Kriminelle versuchten, von einer hohen Nachfrage und der gefühlten Unsicherheit in der Pandemie zu profitieren.
- > Beim Verkauf von gefälschten Medizinprodukten setzen Betrüger mittlerweile vor allem auf das Internet: über Online-Plattformen und bekannte soziale Netzwerke sowie im Dark Web.
- > Teilweise werden verborgene Produktionsstätten für Pharma-Fälschungen innerhalb der Europäischen Union betrieben – auch wenn zahlreiche Pharma-Plagiate weiterhin aus Ländern außerhalb der EU stammen, etwa aus China, der Türkei und Vietnam.

Quelle: EUIPO, Europol: Intellectual Property Crime Threat Assessment, 2022

# ANTI-PIRATERIE-MASSNAHMEN ZAHLEN SICH AUS

62 %

24 %

14 %



Für Firmen aus den Bereichen Chemie sowie Pharma und Medizintechnik zahlt es sich klar aus, aktiv gegen Fälschungen vorzugehen: Etwa neun von zehn Unternehmen sind voll zufrieden (5 Sterne) oder weitestgehend zufrieden (4 Sterne) mit ihren Maßnahmen. Als unzufrieden äußert sich kein einziges der befragten Unternehmen.



„Viele Firmen aus Pharma, Medizintechnik und Chemie nutzen bereits innovative Lösungen wie Markenschutz-Kommunikation und Track-&-Trace für effektive Brand Protection – und diese stark betroffenen Branchen profitieren offensichtlich auch besonders stark.“

**PAULINE POPPENSIEKER**  
Expertin für Fälschungssicherheit  
Arvato Systems

Jetzt die Ergebnisse der Markenschutzstudie 2022  
herunterladen und mehr erfahren!

[kup.li/studie](https://kup.li/studie)

[arva.to/Markenschutz-Studie](https://arva.to/Markenschutz-Studie)

 **KARG UND PETERSEN**  
Kommunikation für Weiterdenker



## Piraterie-Abwehr durch Kommunikation

Karg und Petersen bietet Unternehmen jeder Größe innovative Marketingkommunikationslösungen. Einmalige Expertise hat die 1996 gegründete Agentur im Bereich Markenschutz und Produktpiraterie: Mit gezielter PR und Werbung („Anti-Piracy Communications“) lassen sich die Schlagkraft klassischer Maßnahmen steigern, die Nachfrage nach Piraterie-Waren reduzieren und entscheidende Stakeholder mobilisieren. Wir helfen, Ihr Unternehmen vor Piraterie zu schützen – basierend auf rund 25 Jahren Erfahrung.

 **arvato**  
BERTELSMANN  
Arvato Systems



## Fälschungssicherheit mit Track & Trace

Als international agierender IT-Spezialist unterstützt Arvato Systems namhafte Unternehmen bei der Digitalen Transformation. Rund 3.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an weltweit über 25 Standorten stehen für hohes technisches Verständnis, Branchen-Know-how und einen klaren Fokus auf Kundenbedürfnisse. Als Team entwickeln wir innovative IT-Lösungen, bringen unsere Kunden in die Cloud, integrieren digitale Prozesse und übernehmen den Betrieb sowie die Betreuung von IT-Systemen. Zudem können wir im Verbund der zum Bertelsmann-Konzern gehörenden Arvato ganze Wertschöpfungsketten abbilden.

© 2022

Karg und Petersen Agentur für Kommunikation GmbH, Dorfackerstraße 26, 72074 Tübingen, Deutschland; +49 7071 98988-0; [www.karg-und-petersen.de](http://www.karg-und-petersen.de)  
In Zusammenarbeit mit: Arvato Systems GmbH, Reinhard-Mohn-Straße 18, 33333 Gütersloh, Deutschland; +49 5241 80-80 888; [www.arvato-systems.de](http://www.arvato-systems.de)

Es besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität; jegliche Haftung der Herausgeber bzw. Autoren wird ausgeschlossen.

<sup>1</sup> Da die Beantwortung einzelner Fragen freigestellt war, wurden teilweise Fragen nicht von allen Studienteilnehmern beantwortet; dazu zählt beispielsweise auch die Angabe zur Branche der teilnehmenden Unternehmen.